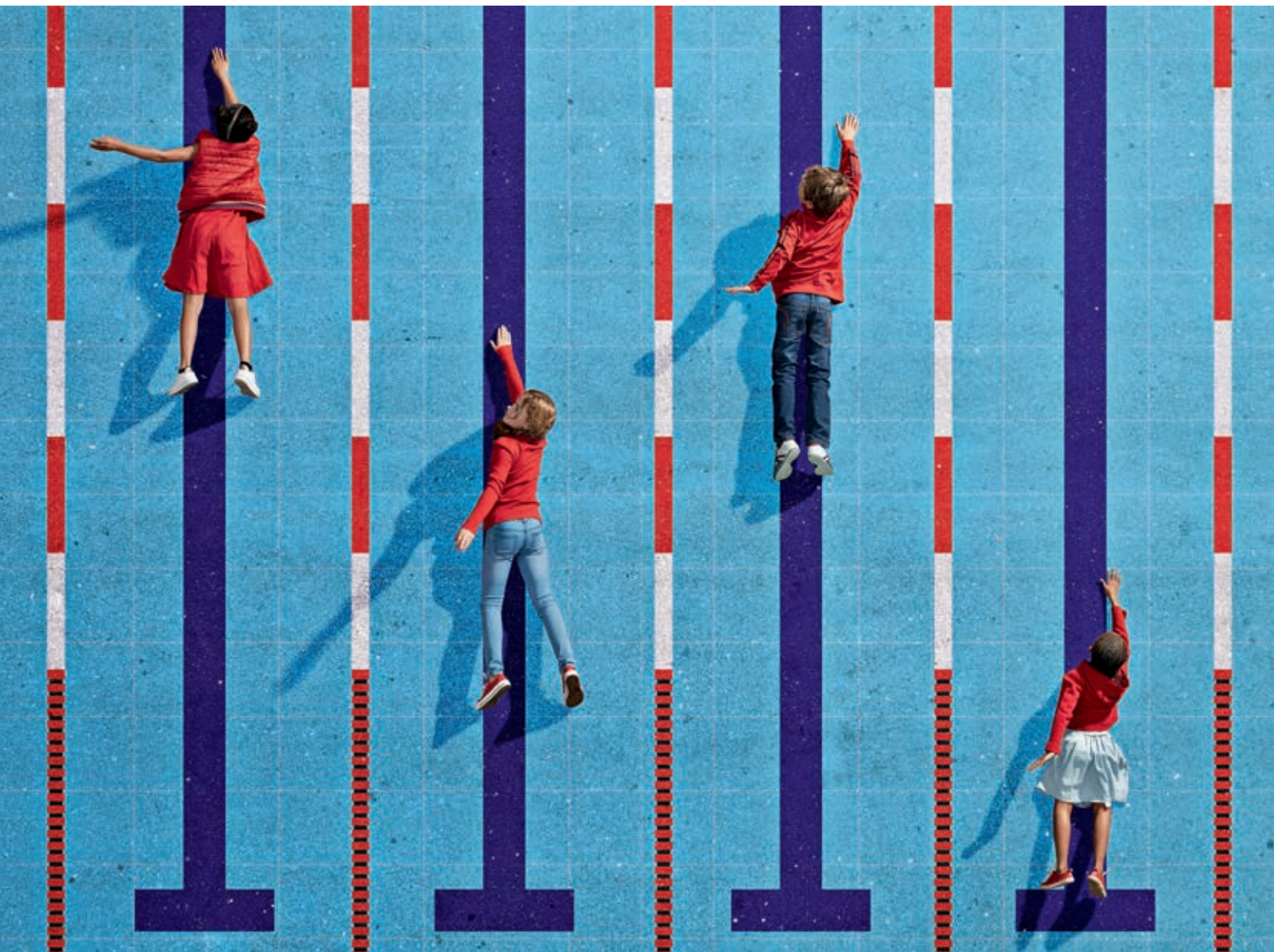


# Auf die Plätze, fertig, stopp

Vorzeitige Einschulung oder noch ein Jahr Kita? Keine leichte Frage. Denn auch wenn ein Kind begabt ist und schon mit fünf lesen kann, ist es vielleicht noch nicht bereit für die Schule. Worauf es bei einer vorzeitigen Einschulung ankommt und was die Entscheidung erleichtert, haben unsere Autorinnen für Sie notiert.

NADINE SEDDIG · LISA POHLMEIER



**L**ina ist ein aufgewecktes Mädchen“, sagt Martina Kaya, pädagogische Fachkraft in einer Montessori-Kita. Lina ist fünf Jahre alt und geht seit ihrem zweiten Lebensjahr in die Kita. Schon in der Krabbelgruppe wurde deutlich, dass sie früher als gleichaltrige Kinder sprechen konnte. Heute kann sie bereits lesen und interessiert sich für die Tierwelt. „Nur tut sie sich schwer mit anderen Kindern“, meint Martina Kaya. „Wir wissen nicht, was wir machen können – sie langweilt sich in der Kita. Ich bin mir aber unsicher, ob sie die Schule schaffen würde, wenn wir sie vorzeitig einschulen – sie ist noch sehr zurückhaltend gegenüber Erwachsenen.“

Wenn Fachkräfte und Eltern den Eindruck haben, dass ein Kind im Kindergarten nicht mehr ausreichend gefordert wird, ist schnell die vorzeitige Einschulung im Gespräch. Dabei geht es um Kinder, die beim Schuleintritt deutlich jünger sind als die anderen Erstklässler. Bei Kindern wie Lina, die schon Lesen, Schreiben oder Rechnen können, wird die Frage nach einer vorzeitigen Einschulung besonders relevant. Eltern und Fachkräfte, aber auch Lehrkräfte stellen sich meist Fragen wie: Ist das Kind zu jung für die Schule? Ist es trotz seiner kognitiven Begabungen auch emotional bereit? Wer trifft eine solche wichtige Entscheidung und was muss man dabei beachten? Diese Fragen wollen wir beantworten

### **Leistung gut, alles gut?**

Bei sensiblen Themen, die über die schulische Laufbahn eines Kindes entscheiden, lohnt sich ein Blick in die Wissenschaft. Die vorzeitige Einschulung ist eine Maßnahme, die in Fachkreisen unter den Fachbegriff Akzeleration fällt. Akzeleration bedeutet Beschleunigung und meint, dass ein Kind schneller lernen kann als Gleichaltrige. Die bekannteste Methode in der Schule ist das Über-

springen von Klassen. Die vorzeitige Einschulung ist eine Form der Akzeleration, etwa bei Kindern mit hoher kognitiver Begabung. In Studien hat sich gezeigt, dass Kinder mit hoher kognitiver Begabung eher von der vorzeitigen Einschulung profitierten als Kinder mit durchschnittlicher Begabung.

Solche Studien sind vor allem in den USA und in England durchgeführt worden, in Deutschland nur vereinzelt. Aber auch wenn sich die Bildungssysteme unterscheiden, kann man die Erkenntnisse übertragen. In den Studien hat man untersucht, ob Kinder, die vorzeitig eingeschult wurden, hinterher schlechtere Leistungen in der Schule hatten.

Viele kommen zu ähnlichen Ergebnissen: Kinder mit hohen kognitiven Begabungen zeigten keine schlechteren Schulleistungen gegenüber ihren älteren Klassenkameraden im Rechnen, Lesen oder Schreiben, oft zeigten sie sogar bessere Leistungen. Für Lina, die schon mit fünf Jahren gut lesen kann, könnte das bedeuten, dass sie von ihrer Leistung her schon gut in der Schule aufgehoben wäre. Was aber ist mit der emotionalen Entwicklung? Denn Lina ist gegenüber Erwachsenen und anderen Kindern zurückhaltend.

Bisher gibt es wenig Forschung über die sozioemotionale Entwicklung bei vorzeitiger Einschulung. Vereinzelt zeigen Studien, dass Kinder, die mit einem hohen Intelligenzquotienten vorzeitig eingeschult wurden, zwar hohe Leistungserfolge, jedoch auch mit vielen sozialen und emotionalen Problemen zu kämpfen hatten. Das heißt aber nicht automatisch, dass ein Zusammenhang zwischen sozialen und emotionalen Problemen und der vorzeitigen Einschulung besteht. Dafür gibt es keine wissenschaftliche Bestätigung.

Die vorzeitige Einschulung ist dann eine gute Fördermethode,

wenn das Kind über hohe kognitive Begabungen verfügt und die Leistung im Vordergrund steht. So beschreibt es auch die Hochbegabungspsychologin Franzis Preckel. Was bedeutet das für die Praxis?

Reicht dem Kind die Anregung und das Angebot in der Kita nicht mehr aus, um seine Fähigkeiten, Interessen oder den Lernwillen zu befriedigen, sollte man über eine vorzeitige Einschulung nachdenken – vor allem, wenn das Kind großes Interesse an schulrelevanten Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben oder Rechnen hat. Außerdem kann die vorzeitige Einschulung dazu führen, dass ein Kind sich in der Schule nicht unterfordert fühlt oder langweilt. So kann man auch ein späteres Überspringen von Klassen vermeiden.

### **Den Einzelfall im Blick**

Trotzdem ist Vorsicht geboten. Auch wenn Kinder wie Lina schon lesen und schreiben können, bedeutet das nicht, dass sie schon bereit für die Schule sind. Pädagoginnen und Pädagogen weisen darauf hin, dass die sozioemotionale Entwicklung und das Sozialverhalten noch nicht so weit entwickelt sind wie bei schulpflichtigen Kindern. Auch sorgen sich Eltern und Fachkräfte, dass dem Kind Zeit zum Spielen, das aus ihrer Sicht für eine gesunde Kinderentwicklung positiv ist, fehlen würde. Deshalb sollte man immer im Einzelfall entscheiden, ob eine vorzeitige Einschulung infrage kommt.

Faktoren liegen auch im Kind selbst: Möchte das Kind in die Schule? Ist die Schule bereit für die Aufnahme eines jungen Kindes? Kann die Kita dem Kind genügend Anreize für die Entwicklung seines Potenzials bieten? In Linas Fall sollte man die Entscheidung über eine vorzeitige Einschulung aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Denn auch in der Kita kann man Kinder mit akzelerierenden Maßnahmen fördern. In der frühpädagogischen Förderung bietet gerade die Akzeleration viele Möglichkeiten, das

**Begabung ist gut – das Kind muss aber auch emotional bereit sein.**



Puh, das ist anstrengend! Auch wenn ein Kind schon lesen, schreiben oder rechnen kann, muss es nicht unbedingt früher in die Schule kommen. Es gilt die Faustregel: Sind die Eltern unsicher, ist es häufig auch das Kind. Und seine Meinung ist wichtig.

selbstgesteuerte Lernen von Kindern zu unterstützen. (Welche Methoden es gibt und wie eine individuelle Förderung in der Kita aussehen kann, lesen Sie in der kommenden TPS-Ausgabe 5/22.)

Eine individuelle Förderung in der Kita kann eine Alternative zu einer vorzeitigen Einschulung sein. Doch wer entscheidet am Ende eigentlich, ob ein Kind wie Lina vorzeitig eingeschult wird oder ob es bis zum regulären Einschulungszeitpunkt weiterhin den Kindergarten besucht?

## 1 Eltern

Die Eltern sind diejenigen, die über die vorzeitige Einschulung entscheiden. Doch auf welcher Grundlage sie ihre Entscheidung treffen, variiert von Fall zu Fall. Nicht immer sind El-

tern und pädagogische Fachkräfte einer Meinung. Linas Eltern sind sehr unsicher und wissen nicht, wie sie entscheiden sollen. Fachkräfte können Eltern beraten und begleiten und sollten Kriterien kennen, die hilfreich sind.

## 2 Kind

Seine Meinung darüber, ob es sich mit einer vorzeitigen Einschulung wohlfühlt oder nicht, steht im Vordergrund. Möchte es in die Schule? Möchte es vielleicht lieber mit seinen gleichaltrigen Freunden und Freundinnen eingeschult werden? Aus der Übergangsforschung wissen wir: Ein Kind ist auch dann unsicher, wenn seine Eltern unsicher sind. Je mehr Unsicherheiten man dem Kind innerhalb des Prozesses nehmen

kann, desto zuversichtlicher und gelassener schaut es auf seine Grundschulzeit, egal ob es vorzeitig oder regulär eingeschult wird. Die Erzieherinnen und die Eltern von Lina haben nach Rücksprache miteinander über einen längeren Zeitraum mehrere Gespräche mit ihr geführt. Lina brachte klar zum Ausdruck, dass ihr Freunde wichtig seien, sie sich aber so sehr in der Kita langweile, dass sie gern in die Schule wolle.

## 3 Kita

Durch ihre professionelle Distanz können Fachkräfte objektive Einschätzungen geben, ob die vorzeitige Einschulung für das Kind geeignet ist. Zudem haben sie in der Regel eine gute Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern und

können sich mit ihnen austauschen. Gespräche sind hier das A und O. Die Kita, und in den meisten Fällen die Kitaleitung, ist somit der Dreh- und Angelpunkt für den Prozess. Sie bringt die unterschiedlichen Beteiligten zusammen.

## 4

### Grundschule

Im besten Fall kooperieren die Kita und die zuständige Grundschule gut. Die Eltern können durch ihr Einverständnis den Austausch ermöglichen und sind in den Prozess einbezogen. Durch Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren informiert die Kita die Grundschule über den Lern- und Entwicklungsverlauf des Kindes. Die aufnehmende Lehrkraft kann das Kind im Anfangsunterricht erheblich motivieren, wenn sie die Kompetenzen des Kindes bereits von Beginn an berücksichtigt und wertschätzt. Da Lina betont, dass Freunde ihr wichtig seien, könnte die Lehrkraft von Beginn an Freundschaften unter den Kindern fördern.

## 5

### Beratung

Da wir wissen, dass die vorzeitige Einschulung vor allem für Kinder mit hohen kognitiven Begabungen erfolgreich verlaufen kann, ist es auch hilfreich, eine Beratungsstelle

einzu beziehen. Beratende Personen können bei Uneinigkeiten im Sinne des Kindes vermitteln und von ihren Erfahrungswerten berichten. Zusätzlich können geschulte Psychologen und Psychologinnen eine Intelligenztestung des Kindes durchführen, die die Entscheidung über eine vorzeitige Einschulung zusätzlich absichern kann. Hier ist zu beachten, dass ein Intelligenztest erst im Alter von fünf Jahren Sinn ergibt, weil die Intelligenz sich bei sehr jungen Kindern noch verändern kann.

Es ist wie immer im Leben: Es gibt keine Garantie für den Erfolg, aber gute Gründe, eine Entscheidung zu treffen. Selbst wenn alle Beteiligten eine vorzeitige Einschulung befürworten, das Förderangebot der Kita erschöpft ist, das Kind kognitiv sowie sozial-emotional den Schulstart meistern wird, kann niemand garantieren, dass die getroffene Entscheidung die richtige ist. Mit einer hohen Wahrscheinlichkeit gibt es immer Aspekte, die gegen eine vorzeitige Einschulung sprechen und andersrum. Wird das Kind regulär eingeschult, kann das spätere Überspringen von Klassen eine größere Belastung für das Kind darstellen, weil es sich in den neuen Klassenverband eingewöhnen muss. Bei einer vorzeitigen Einschulung sollte man das Kind nicht auf sein jüngeres Alter und damit verbundene Zuschreibungen, wie etwa Hilfsbedürftigkeit, stigmatisieren. Auch sollten Eltern und Lehrkräfte Anzeichen

überprüfen, ob das Kind überfordert ist. Dazu gehören etwa psychosomatische Symptome, das Stören des Unterrichts oder Flüchtigkeitsfehler. Bei dauerhafter Überforderung sollte man eine Zurückstufung des Kindes in Erwägung ziehen.

### Eine gemeinsame Entscheidung

Die vorzeitige Einschulung ist mit vielen Unsicherheiten und Fragen verbunden. Alle Beteiligten können sich mit einer Kooperation gegenseitig unterstützen und zu einer guten Lösung für das Kind kommen. Es ist wichtig, das Kind mit einzubeziehen, denn es geht um das Kind und nicht um die Wünsche der Erwachsenen. Bevor man sich vor schnell für eine vorzeitige Einschulung entscheidet, sollte man immer die Fördermöglichkeiten der Kita bedenken und ausschöpfen. Kinder aus bildungsfernen Familien sollte man besonders berücksichtigen. Immer wieder werden sie aufgrund ihres familiären und sozialen Hintergrunds unterschätzt und bekommen keine Chance auf eine angemessene Förderung. Kitas sollten sich für diese Familien als Brückenbauer verstehen, ein vertrauter Ansprechpartner sein und die Kinder wie ihre Familien in der Entdeckung und der Förderung von Begabungen unterstützen. ◀

Sie interessieren sich für die verwendete Literatur? Die Liste steht hier für Sie bereit: <http://bit.ly/tps-literaturlisten>



W E L T E N T D E C K E R



### Zählen, Messen und Vergleichen

#### Mit Kita-Kindern spielerisch die Welt der Zahlen entdecken

Zählen, messen und vergleichen – spielerisch und alltagsnah wecken Sie mit diesem Praxisbuch aus der Weltentdecker-Reihe die Neugier der Kinder auf die Welt der Zahlen. Vermessen Sie bei Regenwetter zum Beispiel gemeinsam Pfützen oder finden Sie gleiche Sockenpaare mit unserem Socken-Tanz-Spiel.

(D) 9,95 € | ISBN: 978-3-96046-065-7

Jetzt bestellen:

[www.klett-kita.de](http://www.klett-kita.de) oder in Ihrer Buchhandlung



Unser Kundenservice berät Sie gern:

Telefon: 0711 / 6672 - 5800 | [kundenservice@klett-kita.de](mailto:kundenservice@klett-kita.de)



Preise Stand 2022,  
zzgl. Versandkosten, inkl. MwSt.